

Das Winteraustreiben

Vor vielen hundert Jahren war der kalte Winter für die Menschen eine sehr harte Zeit.

Sie verbrachten viele Wochen in ihren Häusern.

Am Ende des Winters waren die Nahrungsmittel und das Brennholz für den Ofen fast aufgebraucht.

Die Menschen waren sehr abergläubisch.

Der Winter machte ihnen Angst.

Sie meinten böse Geister ließen die Welt dunkel und kalt werden.

Um die Geister zu vertreiben feierten sie ein Fest, das Winteraustreiben.

Sie verkleideten sich und setzten sich Masken auf.

Mit Krach und Lärm wollten sie die bösen Geister und den Winter vertreiben.

Am Ende verbrannten sie den Winter in Form einer Puppe.

Den Brauch des Winteraustreibens gibt es auch heute noch.

Aus diesem Brauch entstand der Fasching.